

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7726371

Gebietsname: Untere Illerauen

Größe: 829 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
91F0	Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmenion minoris</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1160	<i>Zingel streber</i>	Streber

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Iller und ihrer Aue von Vöhringen bis zur Donau, insbesondere der zusammenhängenden, gering erschlossenen, naturnahen Au- und Leitenwälder mit ihrem Altgewässer- und Aubachnetz und Überschwemmungsbereichen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Habitatfunktionen für charakteristische Arten (insbesondere Spechte, Fledermäuse, Kleinsäuger, Halsbandschnäpper, Holz- und Laufkäfer, Tagfalter) sowie des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions sowie Altgewässer mit ihrer charakteristischen Wasserpflanzenvegetation, natürlichen bzw. naturnahen Ufern und Verlandungsbereichen. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend störungsfreier Gewässerzonen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) der Brenne in der Roten Wand in ihrer nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsform. Erhalt des Offenlandcharakters sowie der lebensraumtypischen Nährstoffarmut.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in gehölzarter Ausprägung mit dem sie prägenden Wasserhaushalt.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen, insbesondere auch in der Waldlichtung im Gewann Illerholz. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorte, des Offenlandcharakters und des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) und der Hartholzauewälder mit Quercus robur, Ulmus laevis und Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris) mit ihrem naturnahen Wasserhaushalt. Erhalt der wechsellückigen präalpinen Grauerlenbestände in autochthonen Vorkommensgebieten der Grauerle und von Grauerlen-Auenwäldern mit ihren Entwicklungsstadien und Kontakt zu offenen Alluvial-Trockenrasen-Formationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung mit einem ausreichenden Angebot an Altholz, Totholz und Höhlenbäumen und auentypischer Sonderstrukturen wie Flutrinnen, Seigen, Verlichtungen und Brennen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Iller mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Kammolchs. Erhalt ggf. Wiederherstellung der vorhandenen geeigneten Laichgewässer und Neuschaffung weiterer für die Fortpflanzung geeigneter Gewässer zur Wiederherstellung einer ausreichend großen, vernetzten Gesamtpopulation. Erhalt des Strukturreichtums, insbesondere der Unterwasservegetation, aber auch im zugehörigen Landlebensraum.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt ggf. Wiederherstellung der vorhandenen geeigneten Laichhabitate und Neuschaffung weiterer Klein- und Kleinstgewässer zur Wiederherstellung eines ausreichend großen, vernetzten Systems für die Fortpflanzung geeigneter und vernetzter Klein- und Kleinstgewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung dynamischer Prozesse insbesondere im Zuge der Iller-Renaturierung, die eine Neuentstehung solcher Laichgewässer ermöglichen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Huchens. Erhalt ggf. Wiederherstellung der klaren, sauerstoffreichen Gewässerabschnitte mit gut durchströmten Kiesrücken und -bänken als Laichhabitate, der durchgängigen Anbindung der Nebengewässer sowie der naturnahen Fischbiozönose als Nahrungsgrundlage.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Groppe. Wiederherstellung ggf. Wiederherstellung der unverbauten Fließgewässerabschnitte mit reich strukturiertem Gewässerbett, insbesondere steinig-kiesigem Sohlsubstrat, welches locker, unverschlammt und gut durchströmt ist. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Gewässer in den „Unteren Illerauen“ für die Aquafauna und Gewährleistung der natürlichen Fließdynamik.</p>

11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Strebers**. Erhalt ggf. Wiederherstellung der klaren, unverbauten, schnell fließenden Gewässer mit grobkörnigen Kiessohlen.
Wiederherstellung der Durchgängigkeit im FFH-Gebiet.